

رحل
رواية في المدينة

NOMADE

EINE NOVELLE IN DER STADT

Literarische Installation von
Youssef Amine Elalamy (MAROKKO)

Eine Projektinitiative von
Stimmen Afrikas / Allerwelts Haus Köln

5. bis 21. Oktober 2012
Eintritt frei



Gestaltung: www.brushwood.de – Fotos: Herby Schäfer/verision-foto

Ausstellungsorte

Rautenstrauch-Joest-Museum – Kulturen der Welt
Cäcilienstr. 29-33, 50667 Köln, Tel. (0221) 221 313 56
www.museenkoeln.de/rautenstrauch-joest-museum

DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH
Kämmergasse 22, 50676 Köln, Tel. (0221) 4986-0
www.deginvest.de

Kunst-Station Sankt Peter Köln
Zugang Jabachstraße 1a, 50676 Köln, Tel. (0221) 921 30 30
www.sankt-peter-koeln.de

Käthe Kollwitz Museum Köln
Neumarkt 18-24 (Neumarktpassage), 50667 Köln,
Tel. (0221) 227-2899/ -2602, www.kollwitz.de

Stadtbibliothek Köln
Josef-Haubrich-Hof 1, 50676 Köln, Tel. (0221) 221 238 94
www.stadt-koeln.de/5/stadtbibliothek

Öffnungszeiten

Di-So*: 11 - 17 Uhr, Do: 11 - 20 Uhr, Mo: geschlossen

* Am Wochenende ist die Installation bei DEG, Stadtbibliothek und Kunst-Station Sankt Peter nur eingeschränkt zu besichtigen; vollständige Daten finden Sie unter: www.nomade-stimmenafrikas.de

Verkehrsanbindung

Bahn-Linien: 1 | 3 | 4 | 7 | 9 | 16 | 18 Haltestelle Neumarkt

Bus-Linien: 136 | 146 Haltestelle Neumarkt

Parkmöglichkeiten direkt unter dem Rautenstrauch-Joest-Museum:
Tiefgarage Cäcilienstraße

VERANSTALTER:



MIT UNTERSTÜTZUNG VON:



Ausstellungsorte/Route

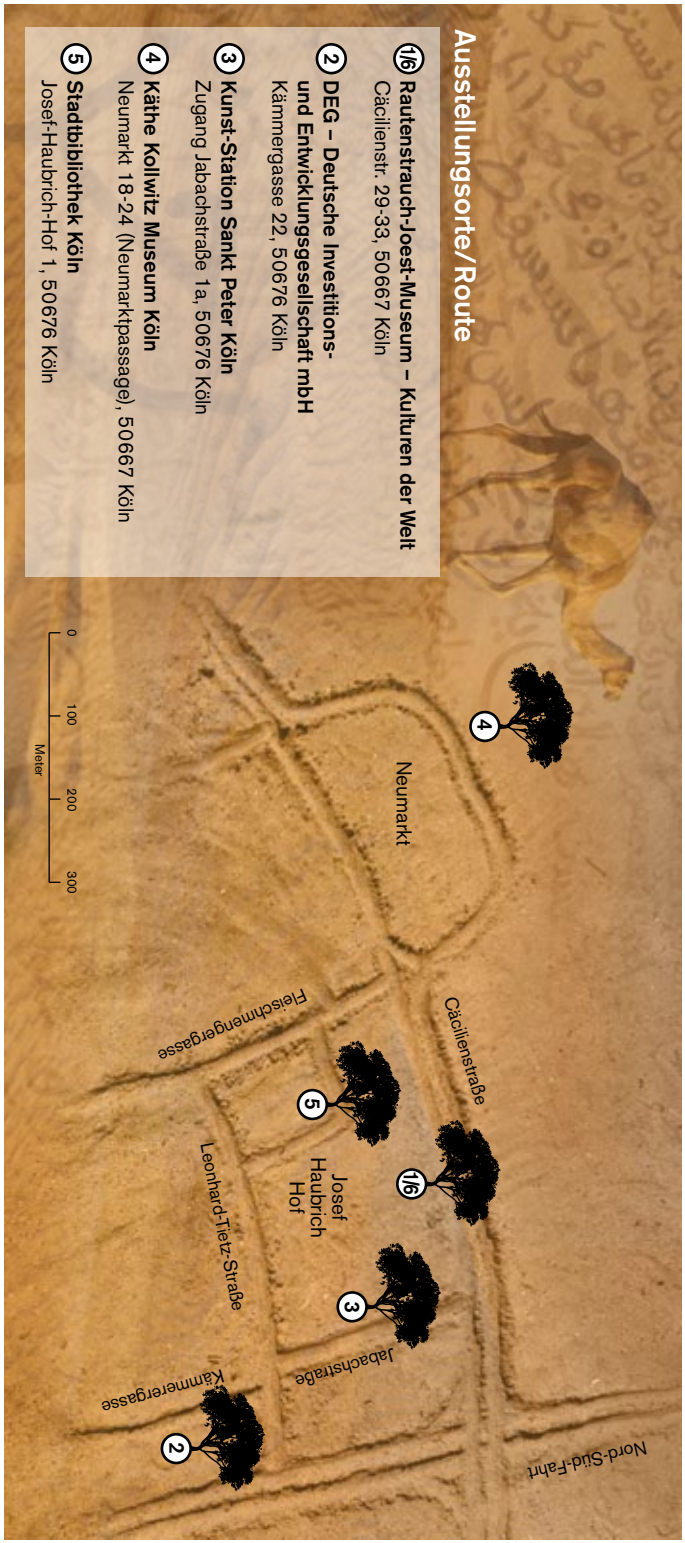
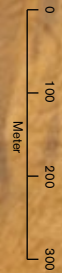
16 Rautenstrauch-Joest-Museum – Kulturen der Welt
Cäcilienstr. 29-33, 50667 Köln

2 DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH
Kämmergasse 22, 50676 Köln

3 Kunst-Station Sankt Peter Köln
Zugang Jabachstraße 1a, 50676 Köln

4 Käthe Kollwitz Museum Köln
Neumarkt 18-24 (Neumarktpassage), 50667 Köln

5 Stadtbibliothek Köln
Josef-Haubrich-Hof 1, 50676 Köln





PROJEKT

NOMADE ist ein international renommiertes Cross-over-Projekt und die faszinierende Geschichte des jungen Nomaden Taschfin, der sich auf geheimnisvollen Wegen dem Schreiben zuwendet. Y.A. Elalamy hat sein Werk bewusst nicht in Buchform publiziert, sondern in kunstvoller arabischer Handschrift auf überlebensgroßen Holztafeln niedergeschrieben, die im öffentlichen Raum zum Blickfang werden. Die Installation lädt flanierende Besucher zum Staunen, Verweilen und „Lesen“ ein. Der fortlaufenden Tinte folgend, werden sie selbst zu Nomaden und tauchen in Taschfins Welt ein.

Verschiedene prominente Häuser haben sich zusammengeschlossen, um die Deutschlandpremiere von NOMADE im Herzen von Köln zu präsentieren. Die deutsche Übersetzung des Textes wird je nach Ausstellungsort in verschiedenen Formaten erfolgen. Live-Lesungen, Storytelling, Audioguides, Projektionen und Touchscreens werden das poetische Werk auf ästhetisch höchst reizvolle und abwechslungsreiche Weise zugänglich machen. Wir laden Sie ein, sich – der Geschichte Taschfins folgend – auf eine sinnliche literarische Reise mitten in Köln zu begeben.

INHALT

»Hier kommt eine Geschichte, die wurde mit blankem Wasser geschrieben... Sie stammt von einem, der zufällig hörte, wie ein anderer sie im Schlaf erzählte. Man muss sie so lesen, wie man Minztee trinkt, in winzigen Schlucken, damit ihr Aroma sich voll entfalten kann, und damit man sich nicht die Zunge verbrennt... Die Hauptperson, so viel wäre nun klar, heißt also Taschfin. Er ist nicht wirklich der Held der Geschichte, doch er bringt sie voran... Auch eine Frau kommt darin vor, mit langem Haar und einem Namen wie Duft... und ein Haus kommt in dieser Geschichte vor, ein großes Haus, und mittendrin ein merkwürdiger Baum... Er wechselt ständig seine Farbe und trägt nie dieselben Früchte... Da ist auch noch ein Greis, der niemals stirbt... Das Leben klammert sich an ihn, wie andere sich ans Leben klammern... Dem ist nun fast nichts mehr hinzuzufügen, außer, dass niemand den Titel dieser Geschichte kennt. Nennen wir sie fürs erste ‚Nomade‘...»

YOUSOUF AMINE ELALAMY

(*1961) Autor, Konzeptkünstler und Professor für Kommunikation und Medien an der Universität Kenitra, wurde u.a. mit dem Kurzgeschichtenpreis des British Council und dem Prix Grand Atlas ausgezeichnet. Er nahm an zahlreichen internationalen Ausstellungen teil, so an „Soundcape“ im Berliner Haus der Kulturen der Welt und am Festival von Avignon. Y. A. Elalamy ist Gründungsmitglied und Generalsekretär des marokkanischen PEN. Er lebt in Rabbat.



PROGRAMM

Künstlergespräch mit Youssouf Amine Elalamy
Freitag, 05.10.2012, 19 Uhr
Ort: Stadtbibliothek, Eintritt frei

Youssouf Amine Elalamy stellt im Gespräch mit Journalisten Kersten Knipp sein Nomade-Projekt vor. Thematisiert werde Tendenzen der zeitgenössischen marokkanischen Literatur und das literarische Gesamtwerk des Autors. Das Gespräch findet in deutscher und französischer Sprache statt.

Storytelling

Sonntag, 07.10.2012, 15.30 Uhr
Donnerstag, 18.10.2012, 18.15 Uhr
Ort: Rautenstrauch-Joest-Museum, Eintritt frei

Der Schauspieler Folker Banik wird, die orale Tradition der Nomaden Nordafrikas aufgreifend, Teile der Novelle erzählen und in ein faszinierendes Hörerlebnis verwandeln (Regie: Maria Schüller).

Kinderworkshop „Reise durch den Orient“

Sonntag, 07.10.2012, 11-13 Uhr
Sonntag, 14.10.2012, 15-17 Uhr
Ort: Rautenstrauch-Joest-Museum
Alter: 6-12 Jahre, Materialkosten: 4 Euro
Maximal 20 Teilnehmer

Wir reisen in den Orient, hören Geschichten von Nomaden, besuchen ein Zelt, erfreuen uns an schönen Düften und schauen uns große Schriftrollen an. Anschließend gestalten wir selbst eine wunderschöne Schriftrolle mit orientalischen Ornamenten und unserem eigenen Namen in arabischen Buchstaben. **Anmeldung unter: service.museumsdienst@stadt-koeln.de; Tel: 0221 221 24077**

Live-Lesung

i.d.R. Dienstag - Sonntag 15 Uhr, Donnerstag zusätzlich 19 Uhr
Ort: Kunst-Station Sankt Peter Köln, Eintritt frei

Gemeindemitglieder lesen die deutsche Übersetzung der vor Ort ausgestellten Texte.

Live-Lesung

Dienstag, 09.10.2012, Freitag, 12.10.2012,
Dienstag, 16.10.2012, Freitag, 19.10.2012 jeweils 16.30 Uhr
Ort: Käthe Kollwitz Museum Köln, Eintritt frei

Schauspielschüler der Theaterakademie Köln lesen die deutsche Übersetzung der vor Ort ausgestellten Texte.